

# INTERNATIONALE BAUAUSSTELLUNG 2027 STADTREGION STUTT GART

## Neuerfindung einer Stadtregion

100 Jahre nach dem Aufbruch der Architekturmoderne am Stuttgarter Weissenhof sucht die Internationale Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart (IBA'27) nach der Zukunft des Bauens und Zusammenlebens in einem der wirtschaftlich stärksten Zentren Europas. Ihre Ausstellungsorte im Jahr 2027 sind sozial und funktional gemischte Häuser und Quartiere. In ihnen verschmelzen Wohnen, Arbeiten, Kultur und Freizeit zu vielschichtigen und zukunftsfähigen Nachbarschaften. Die IBA'27 stellt dabei die Menschen in den Mittelpunkt: Offen und dialogorientiert will sie gemeinsam neue Antworten finden, wie der gesellschaftliche, technologische und ökologische Wandel erfolgreich gelingen kann.

### Der Weg zur Ausstellung

Seit dem Start der Projektsammlung im Oktober 2018 bewerben sich Kommunen, Initiativen, Unternehmen und private Träger mit kleinen und großen Vorhaben für die IBA'27. Für den Weg ins Ausstellungsjahr 2027 hat die IBA'27 für diese Vorhaben unterschiedliche Formate entwickelt.

### IBA'27-Netz

Einreichungen, die sich ehrgeizig mit der Zukunft des Bauens, Wohnens und Arbeitens in der Stadtregion Stuttgart auseinandersetzen, werden zunächst Teil des IBA'27-Netzes: Große und kleine Bauvorhaben, Forschungsprojekte, Veranstaltungsreihen. Es entsteht ein breites Netzwerk aus Vorhaben, Menschen und Organisationen, die die IBA'27 und die Region auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft bereichern. Die Aufnahme ins IBA'27-Netz ist voraussichtlich bis gegen Ende der Laufzeit der IBA möglich.

### IBA'27-Projekte

Aus dem IBA'27-Netz identifiziert das Team der IBA im Austausch mit den Einreichenden Bauprojekte, die besonderes Potenzial für eine ambitionierte Weiterentwicklung bis zum Jahr 2027 haben. Als IBA'27-Projekte stellen sie sich umfassend den sozialen, ökologischen und ökonomischen Herausforderungen der Zukunft. Sie entstehen in vorbildlichen Prozessen und ambitionierter Architektur und werden vom IBA-Team intensiv begleitet. 2020 und 2021 haben Kuratorium und Aufsichtsrat der IBA die ersten IBA'27-Projekte beschlossen. Weitere folgen. Einreichungen mit Potenzial zum IBA'27-Projekt sind noch bis Ende 2021 möglich.

### IBA'27-Quartiere

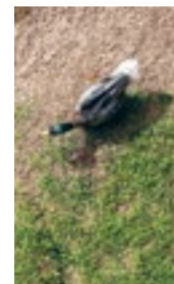
Mehrere besonders anspruchsvolle großflächige Stadtentwicklungsprojekte werden als IBA'27-Quartiere Ankerpunkte des Ausstellungsjahres 2027 sein. Sie führen viele Zukunftsthemen zusammen und werden so zu komplexen und vielschichtigen Vorbildern für die Stadt von morgen. Die Quartiere werden im Verlauf der IBA bis zum Jahr 2027 identifiziert.

### Die ersten IBA'27-Projekte

- 09 Quartiersentwicklung Hangweide (Kernen im Remstal)**  
Das Areal »Hangweide« bot über viele Jahre Menschen mit Behinderung eine Heimat. Nun plant eine Projektgemeinschaft hier ein »urbanes Dorf« für mehr als 1.000 Menschen: Auf dem acht Hektar großen Grundstück sollen die Vorzüge von Dorf und Stadt vereint werden. Ziel ist ein solidarisches und inklusives Quartier, in dem sich Menschen begegnen. Eine Dorfgemeinschaft soll die ökologische Infrastruktur, die Mobilität und die gemeinschaftlichen Räume betreiben und die verschiedenen Interessen im Quartier vertreten. Der städtebauliche Entwurf kommt von UTA Architekten aus Stuttgart und Sima Breer Landschaftsarchitekten aus Winterthur.  
Projekträgerin: Projektgemeinschaft Hangweide GbR
- 10 Postareal Böblingen**  
Das Postareal in Böblingen liegt an einer Schlüsselstelle zwischen Bahnhof und Fußgängerzone. Derzeit wird die Fläche gewerblich genutzt. Der Entwurf von Gutiérrez – De la Fuente Arquitectos (Madrid) zusammen mit UTA Architekten und Stadtplaner (Stuttgart) sieht drei große Baukörper in Holzhybridbauweise mit vielfältigsten Nutzungen vor. Der gesamte Prozess, von der Planung bis zur Inbetriebnahme, wird durch einen Dialog mit Institutionen, Stadtverwaltung, Gewerbetreibenden und der Bürgerschaft begleitet.  
Projekträgerin: Böblinger Baugesellschaft (BBG)



## VORHABEN UND PROJEKTE



November 2021

### 13 Bahnstadt Nürtingen

In zentraler Lage im Umfeld des Nürtinger Bahnhofs werden Flächen von insgesamt acht Hektar neu entwickelt. Es entsteht ein neues Stadtviertel für Wohnen, Gewerbe und Freizeit, das durch seine Lage gleichzeitig das zukünftige Mobilitätshertz der Stadt bilden soll – geplant als energieautarkes Quartier und Modell für Klimaschutz und Klimaanpassung. Es soll außerdem eng mit den umliegenden Stadtgebieten vernetzt werden und dabei helfen, die trennende Bahntrasse zu überwinden. Städtebaulicher Entwurf: Hosoya Schaefer Architects (Zürich) / Agence Ter Landschaftsarchitekten (Karlsruhe)  
Projekträgerin: Stadt Nürtingen

### 15 Quartier Mühlkanal (Salach)

In Salach wird das Areal der ehemaligen Textilfabrik Schachenmayr zwischen der Bahntrasse Stuttgart-Ulm und der Fils neu geordnet, zusammen mit der ehemaligen Kleingartenanlage »Krautländer«. Auf der Industriebrache soll ein sozial durchmisches und identitätsstiftendes Quartier für rund 800 Bewohnerinnen entstehen. Neben seriellen und modularen ökologischen Neubauten werden die vorhandenen denkmalgeschützten Gebäude saniert und neu genutzt. Zusätzlich ist ein Gemeinschaftshaus mit Bürgerpark als Bindeglied zwischen Areal und Ortsmitte geplant.  
Städtebaulicher Entwurf: helsinkizurich (Zürich, Helsinki) / Cadrage Landschaftsarchitekten (Zürich), Entwurf Gemeinschaftshaus: Studio LEK (München)  
Projekträgerin: Gemeinde Salach

### 25 Quartier C1 Wagenhallen (Stuttgart)

Nach Fertigstellung des neuen Stuttgarter Hauptbahnhofs ist auf den freierwerdenden Gleisflächen der neue Stadtteil Rosenstein geplant. Als erster und kultureller Baustein wird das Areal um die Wagenhallen die Identität des neuen Viertels prägen. Auf Teilen der bereits von der Bahn an die Stadt übergebenen Fläche »C1« entsteht die Maker-City. Aus einem Beteiligungsprozess entstehen Pilotprojekte an der Schnittstelle zwischen Kulturproduktion, Wohnen und Arbeiten. Hier kann die Zukunft des Rosensteinviertels ausprobiert werden. Rahmenplan: asp Architekten (Stuttgart)  
Projekträgerin: Landeshauptstadt Stuttgart

### 31 Neue Mitte Leonhardsvorstadt (Stuttgart)

Das Bohnenviertel und das Leonhardsviertel sind zusammen das älteste Stadterweiterungsgebiet Stuttgarts. Dienach dem Zweiten Weltkrieg getrennten Viertelsollen mit der IBA'27 wieder zur Leonhardsvorstadt zusammengeführt werden. Im Mittelpunkt steht dabei das Areal des Züblin-Parkhauses: Mit einer Neuentwicklung kann hier die Verknüpfung beider Viertel stattfinden. Die neuen Quartiersqualitäten werden gemeinschaftlich entwickelt und unterschiedliche Bevölkerungsgruppen in die Neubebauung eingebunden.  
Projekträgerin: Landeshauptstadt Stuttgart

### 32 Der neue Stöckach (Stuttgart)

Auf dem freierwerdenden Werksgelände der EnBW am Stöckach im Stuttgarter Osten soll ein neues Quartier entstehen. Die Vision ist, ein lebendiges, dichtes Gefüge zu schaffen mit Wohnen für alle Gesellschaftsschichten verbunden mit neuartigen Arbeitswelten. Im Fokus stehen zudem Beiträge für ressourcenschonendes Bauen und Fragen zur Energieautonomie und Digitalisierung. Rund 800 Wohnungen sind geplant, verbunden mit Angeboten für soziales Miteinander, Freizeit, Nahversorgung, Gesundheit und Mobilität.  
Städtebaulicher Entwurf: tong+ (Frankfurt a.M. / Hanoi) / Hannes Hörr (Remseck)  
Projekträgerin: EnBW AG

### 33 Quartier Böckinger Straße (Stuttgart)

Auf dem Areal »Böckinger Straße« im Stuttgarter Norden soll ein sozial durchmisches Stadtquartier in architektonisch hochwertiger Dichte entstehen. Das Quartier ist eng mit dem bestehenden Stadtteil Rot und den angrenzenden Grün- und Naherholungsräumen verknüpft. Die städtische Wohnbaugesellschaft SWSG will hier experimentelle Bautypologien und Wohnformen realisieren. Die neue Mitte des Quartiers bildet die Kita und eine »Begegnungsstätte für Ältere Plus«.  
Städtebaulicher Entwurf: Hild und K (München/Berlin) / Studio Vulkan (München, Zürich), Entwurf Kita und Begegnungsstätte: UTA Architekten und Stadtplaner (Stuttgart) mit Koeber Landschaftsarchitektur (Stuttgart)  
Projekträgerin: Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH (SWSG)

### 37 OTTO-Quartier (Wendlingen am Neckar)

Das teilweise denkmalgeschützte Industrieareal des einstigen Textilimperiums Heinrich Otto & Söhne in Wendlingen soll zu einem urbanen Quartier umgebaut und erweitert werden. Geplant ist ein lebendiges und gemeinschaftsorientiertes Stadtviertel mit einer Verbindung aus Kultur, Produktion und Wohnen. Zudem verfolgen die Projektträger hohe ökologische Ansprüche. So ist unter anderem eine dezentrale Energieinfrastruktur geplant, die das Quartier rechnerisch autark und ohne zusätzliche Emissionen versorgen soll.  
Städtebaulicher Entwurf: Blocher Partners Architekten (Stuttgart)  
Projekträgerinnen: CG Elementum AG und HOS Projektentwicklung GmbH

### 46 Konversion Sindelfinger Krankenhausareal

Durch den Umzug der Sindelfinger Klinik wird ein etwa acht Hektar großes Areal mitten im Wald zur Transformation frei. Dabei wird untersucht, wie die bestehenden Gebäude so weit es geht erhalten bleiben. Die Stadtverwaltung will dabei die einzelnen Planungsschritte zur Nutzung, Modifikation und Ergänzung immer wieder in der Öffentlichkeit vorstellen. Ziel ist es, in dem abgelegenen Quartier Wohnen, Arbeiten und soziale Funktionen anzubieten. Die Bebauung soll abschließend bis 2030, einzelne Bereiche für die IBA'27 schon bis 2027 realisiert werden.  
Projekträgerin: Stadt Sindelfingen

### 48 Quartier Backnang-West

Auf einem vormals industriellen knapp 17 Hektar großen Gelände westlich der Backnanger Altstadt entsteht ein neues Stadtquartier. Der Entwurf des Büros Teleinter-architect (Berlin) zusammen mit Treibhaus Landschaftsarchitektur (Hamburg) sieht drei dicht bebaute Teilquartiere vor, mit Flächen für Gewerbe und Industrie, soziale und kulturelle Nutzungen, Einzelhandel sowie Wohnungen für alle Gesellschaftsschichten. Eine besondere Freiraumqualität schafft die Nähe zum Fluss Murr.  
Projekträgerin: Stadt Backnang

### 54 Produktives Stadtquartier Winnenden

Im Nordwesten der Stadt Winnenden wird auf 5,8 Hektar unweit des Bahnhofes ein neues Quartier geplant. Der städtebauliche Entwurf von JOTT architecture & urbanism (Frankfurt) sieht Höfe aus eng gesetzten Gebäuden vor, die in einen urbanen Grünraum eingebettet sind. Neue Gewerbe-, Arbeits- und Wohnformen sollen dort ihren Platz finden. Die Freiräume sind Allmenden, Spielräume und Gärten gleichermaßen.  
Projekträgerin: Stadt Winnenden

### 69 AGRICULTURE meets MANUFACTURING (Fellbach)

Landwirtschaft trifft Industrie: Im Westen von Fellbach liegen zwei Standorte urbaner Produktion in direkter Nachbarschaft. Auf der einen Seite einer Hauptverkehrsachse befinden sich intensiv genutzte Landwirtschaftsflächen, auf der anderen das größte Gewerbegebiet der Stadt. Nun möchte Fellbach dieses 110 Hektar große Gebiet mit der IBA'27 neu ordnen. Dabei geht es unter anderem um Möglichkeiten einer Durchmischung und Nachverdichtung des Gewerbegebiets, um die Qualität der öffentlichen Räume und Optionen zur Stärkung der urbanen Landwirtschaft.  
Projekträgerin: Stadt Fellbach

### 76 Das genossenschaftliche Quartier »Am Rotweg« (Stuttgart)

Rot ist die erste Nachkriegssiedlung Stuttgarts. Zwei Stuttgarter Baugenossenschaften möchten das Viertel nun weiterentwickeln. Dabei sollen baukulturelle Qualitäten, experimentelle Bauweisen, soziale und ökologische Aspekte zusammengebracht werden. Herzstück ist der Neubau des Quartiers »Am Rotweg«: Auf Grundlage des städtebaulichen Entwurfs von ISS research and urbanism (Berlin) entsteht im Dialog mit zwei weiteren Büros (Studio VlayStreeruwitz, Wien und emt, Stuttgart) ein nachhaltiges Quartier mit 250 bis 280 Wohnungen für vielfältige Wohnformen. Hinzu kommen Flächen für verschiedene gemeinschaftliche und gewerbliche Nutzungen.  
Projekträgerinnen: Neues Heim – Die Baugenossenschaft eG, Baugenossenschaft Zuffenhausen eG

### 87 Quartier Neckarspinnerei (Wendlingen am Neckar)

Das denkmalgeschützte Neckarspinnerei-Areal der Textilfirma Otto in Wendlingen-Unterboihingen soll zu einem zukunftsweisenden, gemischt genutzten Quartier entwickelt werden. Schon beim Bau im Jahr 1861 wurde die Verbindung von Arbeiten und Wohnen berücksichtigt. Diese soll jetzt mit der Umgestaltung zu einer modernen Nutzungsmischung neu interpretiert werden. Geplant ist, dass Kreative, Planerinnen und Unternehmer zusammen mit den Menschen in der Region das Quartier gemeinschaftlich entwickeln. Von der Idee bis zur Realisierung soll die Umgestaltung zudem international begleitet werden.  
Projekträgerin: HOS Projektentwicklung GmbH

### 93 Adaptive Demonstrator-Hochhaus (Stuttgart)

Beim Forschungsprojekt »SFB 1244 Adaptive Hüllen und Strukturen für die gebaute Umwelt von morgen« forschen 14 Institute der Universität Stuttgart in enger interdisziplinärer Zusammenarbeit an der Integration sich selbst an Umweltbedingungen anpassender – also adaptiver – Elemente in tragende Konstruktionen, Fassaden und Innenausbauten. Das Ziel ist es, den Material- und Energieverbrauch zu senken und den Nutzerkomfort von Gebäuden gleichzeitig zu steigern. Auf dem Campus Stuttgart-Vaihingen ist dazu das weltweit erste adaptive Hochhaus als Großexperiment errichtet worden.  
Projekträgerin: Institut für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren (ILEK), Universität Stuttgart

### Impressum

**Herausgeber**  
Internationale Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH  
Alexanderstraße 27  
70184 Stuttgart

**Verantwortung**  
Andreas Hofer  
Karin Lang

**Idee, Konzept, Gestaltung**  
L2M3, Stuttgart  
Pentagram, London

**Illustration**  
Max Guthrie

### Kontakt

Haben Sie Fragen oder Ideen zur IBA'27? Haben Sie konkrete Projektvorschläge oder Anregungen zur Diskussion? Wir freuen uns, wenn Sie mit uns in Kontakt treten!

IBA'27 StadtRegion Stuttgart GmbH  
Tel.: +49 711 99 58 73 0  
info@iba27.de  
www.iba27.de

Gesellschafterinnen:

STUÏTGART

Hauptförderer:

Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR LANDESENTWICKLUNG UND HOCHSCHULEN

Verband Region Stuttgart

Wirtschaftsförderung Region Stuttgart

Universität Stuttgart

Architektenkammer Baden-Württemberg

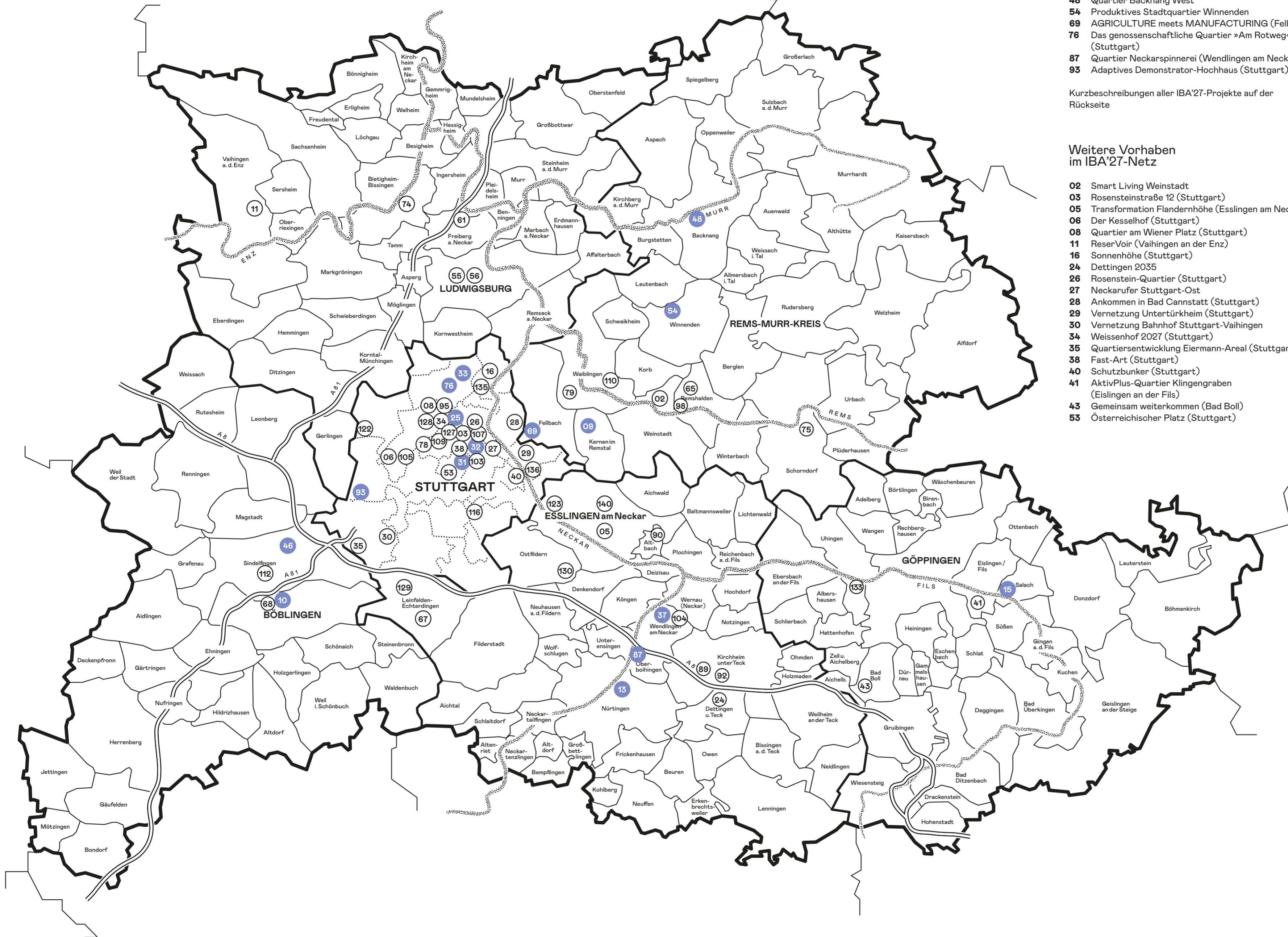
W  
WIRT & MÜLLER

ZOBBLIN STRABAG  
TEAMS WORK

WÜRTH



# IBA27.de STADTREGION STUTTGART



## IBA'27-Projekte

- 09 Quartiersentwicklung Hangweide (Kernen im Remstal)
- 10 Postareal Böblingen
- 13 Bahnstadt Nürtingen
- 15 Quartier Mühlkanal (Salach)
- 25 Quartier C1 Wagenhallen (Stuttgart)
- 31 Neue Mitte Leonhardsvorstadt (Stuttgart)
- 32 Der neue Stöckach (Stuttgart)
- 33 Quartier Böckinger Straße (Stuttgart)
- 37 OTTO-Quartier Wendlingen
- 46 Sindelfinger Krankenhausareal
- 48 Quartier Backnang West
- 54 Produktives Stadtquartier Winnenden
- 69 AGRICULTURE meets MANUFACTURING (Fellbach)
- 76 Das genossenschaftliche Quartier »Am Rotweg« (Stuttgart)
- 87 Quartier Neckarspinnerei (Wendlingen am Neckar)
- 93 Adaptives Demonstrator-Hochhaus (Stuttgart)
- 55 Bahnhofsquartier Ludwigsburg
- 56 Fuchshof (Ludwigsburg)
- 61 Freiraum für Freiberg
- 65 Poetische Räume (Remshalden)
- 67 KaepseLE Goldacker (Leinfelden-Echterdingen)
- 68 Unterstadt Böblingen
- 74 Nachnutzung DLW-Areal (Bietigheim-Bissingen)
- 75 Urbanes Quartier 27 Schorndorf
- 78 Rote Wand (Stuttgart)
- 79 Bahnhofsumfeld Waiblingen
- 89 Kooperative Quartiersentwicklung Steingauquartier (Kirchheim unter Teck)
- 90 Haus B. (Altbach)
- 92 Badwiesen 2030 (Kirchheim unter Teck)
- 95 Die Brenzkirche – Zurück in die Zukunft (Stuttgart)
- 98 Hybridgebäude Remshalden
- 103 Haus für Film und Medien Stuttgart
- 104 WeNA – Wendlingen Neue Altbaustraße
- 105 Standortentwicklung Christus-Erlöser-Kirche (Stuttgart)

Kurzbeschreibungen aller IBA'27-Projekte auf der Rückseite

## Weitere Vorhaben im IBA'27-Netz

- 02 Smart Living Weinstadt
- 03 Rosenstraße 12 (Stuttgart)
- 05 Transformation Flandernhöhe (Esslingen am Neckar)
- 06 Der Kesselhof (Stuttgart)
- 08 Quartier am Wiener Platz (Stuttgart)
- 11 ReserVoir (Vaihingen an der Enz)
- 16 Sonnenhöhe (Stuttgart)
- 24 Dettingen 2035
- 26 Rosenstein-Quartier (Stuttgart)
- 27 Neckarufer-Quartier-Ost
- 28 Ankommen in Bad Cannstatt (Stuttgart)
- 29 Vernetzung Untertürkheim (Stuttgart)
- 30 Vernetzung Bahnhof Stuttgart-Vaihingen
- 34 Weissenhof 2027 (Stuttgart)
- 35 Quartiersentwicklung Eiermann-Areal (Stuttgart)
- 38 Fast-Art (Stuttgart)
- 40 Schutzbunker (Stuttgart)
- 41 AktivPlus-Quartier Klingengraben (Eislingen an der Fils)
- 43 Gemeinsam weiterkommen (Bad Boll)
- 53 Österreichischer Platz (Stuttgart)
- 107 Neuer Norden (Stuttgart)
- 109 Feuerbacher Melange (Stuttgart)
- 110 Neues Wohnen Korber Höhe (Waiblingen)
- 112 Sindelfingen macht Mitte
- 116 St. Vinzenz Pallotti (Stuttgart)
- 122 Neues Wohnen im Molchweg in Stuttgart-Bergheim
- 123 Stadt im Fluss | das WestEnd (Esslingen am Neckar)
- 127 Rosenstein – Leben im neuen Stadtteil (Stuttgart)
- 128 Mehrgenerationenwohnen auf dem Killesberg (Stuttgart)
- 129 Schmelzacker: Wohnen für alle – Arbeiten im Grünen (Leinfelden-Echterdingen)
- 130 Speckgürtel Reloaded (Ostfildern)
- 133 Uthingen weiterspinnen
- 135 Zukunft Münster 2050 (Stuttgart)
- 136 Wohnen am Fluss in Untertürkheim (Stuttgart)
- 140 Quartier Hohenkreuz (Esslingen am Neckar)

## Nicht verortet oder flexibel

- 01 Adapter
- 04 Research goes public
- 07 Immobilienwirtschaftliche Entwicklungsszenarien
- 18 Gutes Morgen zusammen!
- 22 Flexibles altersgerechtes Wohnen
- 39 Impulse für die IBA
- 49 Woodscraper
- 51 Next Generation Regions
- 52 Licht und Schatten Hybrid
- 62 RLhoch4 Reallabor für Leichtbau
- 72 Einfach ungeWohnt
- 88 XR Kommunikationsplattform
- 121 AiWo – Alternatives Wohnen Esslingen
- 126 Wahrnehmung / Verhalten / Befinden im architektonischen Raum
- 137 TRIQBRIQ

## Außerhalb der Region Stuttgart

- 14 Unbreak my Hardt (Schwäbisch Gmünd)
- 50 Wohnen in den Fehrlé-Gärten (Schwäbisch Gmünd)
- 66 Neustart Tübingen
- 91 RTunlimited (Reutlingen)
- 102 Quartier Stollweg Eins (Reutlingen)
- 111 Albturm (Heubach)
- 138 Heinzelmänn Areal Reutlingen – Industriekultur lebendig erleben

Stand: November 2021

Aktuelle Liste mit Projektbeschreibungen:  
[www.iba27.de/netz](http://www.iba27.de/netz)